



- Editorial
- 20 Jahre ITA! – Die Feier
- Verantwortungsvoll Forschen
- Open Call: Europäische TA-Konferenz 2015
- Credit Scoring: Kennen Sie Ihren Wert?
- Klimaschutz im Feldversuch
- Wegweiser in die Zukunft
- Wohin mit Nano-Müll?
- OpenTA-Portal ist online
- Risikomanagement: Öffnung durch neue Norm
- Drohnen – fliegende Alleskönner?
- BürgerInnenforum zu Überwachung in Wien



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Die letzten sechs Monate waren so ereignisreich, dass es diesmal schwerfällt Höhepunkte auszuwählen. Besonders freuen wir uns aber natürlich über unser **Jubiläum**: Wir wurden 20 Jahre alt, und durften diesen durchaus beachtenswerten Geburtstag gemeinsam mit 300 Gästen im Festsaal der Akademie der Wissenschaften kräftig feiern!

Die anschließende **ITA-Konferenz** – diesmal in Kooperation mit dem Netzwerk Technikfolgenabschätzung – diskutierte die Rolle der TA vor dem Hintergrund des in der EU derzeit hoch im Kurs stehenden Modells einer „verantwortungsvollen Forschung“. Die Diskussion wird im Februar 2015 bei der **2. Europäischen TA-Konferenz** in Berlin sicherlich fortgesetzt.

Gerade eben haben wir eine Zusammenarbeit mit der AK Wien beendet: Unsere Studie zu **Credit Scoring** weist auf die Intransparenz und die Fehleranfälligkeit der bestehenden Systeme zur Überprüfung der Kreditwürdigkeit hin. In dieser Nachlese präsentieren wir Ihnen auch die Ergebnisse des europäischen Klimaschutz-Experiments **e2democracy**. Andere Themen die uns derzeit sehr beschäftigen sind u.a. **Nanomaterialien in Abfällen** sowie **Sicherheitspolitik** und **Datenschutz**. Mehr über unsere aktuellen Projekte und Forschungsthemen erfahren Sie auf unserer Website ([www.oew.ac.at/ita](http://www.oew.ac.at/ita)).

Bleiben Sie auf dem neuesten Stand über Innovationen, Trends und politische Entwicklungen zu neuen Technologien und folgen Sie uns auf unserer öffentlich zugänglichen **Facebook Page** ([Institute.of.technology.assessment](http://Institute.of.technology.assessment) )!

Ihr Walter Peissl  
Stv. ITA-Direktor



## 20 Jahre ITA! – Die Feier

Das ITA feierte am 2. Juni mit rund 300 Gästen sein 20-jähriges Bestehen. Akademie-Präsident Anton Zeilinger betonte die Wichtigkeit gesellschaftsrelevanter Forschung, ITA-Leiter Michael Nentwich betonte, man werde weiter wissenschaftlich, unabhängig und nahe an den BürgerInnen forschen. Den Festvortrag hielt Renate Mayntz, die Doyenne der deutschen Soziologie. Die künstlerische Gestaltung übernahm Komponist und Klangbastler *Ritornell*.

Weiterlesen: [www.oew.ac.at/ita/veranstaltungen/veranstaltungs-news/bleiben-weiter-unabhaengig-und-neutral](http://www.oew.ac.at/ita/veranstaltungen/veranstaltungs-news/bleiben-weiter-unabhaengig-und-neutral)



## Verantwortungsvoll Forschen

Bei der diesjährigen ITA-Konferenz diskutierten 150 internationalen ExpertInnen die Rolle der TA im Rahmen von Responsible Research and Innovation. RRI-Experte René von Schomberg hielt in seiner Keynote ein Plädoyer für eine aktive Gestaltung von Innovationsprozessen, die sich nicht allein an Markterfolgen orientiert. Geraldine Fitzpatrick, Expertin für Human Computer Interaction, sieht die größte Herausforderung darin, soziale Interaktion durch technischen Fortschritt nicht zu hemmen sondern mehr Austausch möglich zu machen.

Weiterlesen: [www.oew.ac.at/ita/veranstaltungen/veranstaltungs-news/ita-konferenz-fuer-wen-wird-geforscht-responsible-research-und-ta](http://www.oew.ac.at/ita/veranstaltungen/veranstaltungs-news/ita-konferenz-fuer-wen-wird-geforscht-responsible-research-und-ta)



## Open Call: European TA-Conference

Die 2. Europäische TA-Konferenz findet diesmal unter dem Motto: „The next horizon of technology assessment“ statt. Im Mittelpunkt steht die Rolle der TA bei der Lösung drängender gesellschaftlicher Probleme auf EU-Ebene. Anmeldung und Einreichungen sind ab sofort möglich. Wann+Wo: 25. bis 27. Februar, Berlin

Konferenzseite: <http://berlinconference.pacitaproject.eu/call-for-papers>



## Kennen Sie Ihren Wert?

Schon der „falsche“ Vorname kann die Kreditwürdigkeit beeinflussen. Eine in Kooperation mit der Arbeiterkammer durchgeführte ITA-Studie zeigt: Verbraucher wissen nicht, dass und nach welchen Kriterien ihre Daten ausgewertet werden, Anfragen bleiben oft unbeantwortet. Gesetzliche Richtlinien gibt es in diesem Bereich derzeit noch nicht.

Weiterlesen: [www.oew.ac.at/ita/projekte/news/kennen-sie-ihren-wert](http://www.oew.ac.at/ita/projekte/news/kennen-sie-ihren-wert)



## Klimaschutz im Feldversuch

Macht das bisschen Energiesparen durch persönliche Beiträge das Kraut tatsächlich fett? Beim europaweiten Klimaschutz-Experiment e2democracy waren auch Bregenz und das Mariazeller Land mit dabei. Die Online-Nutzung eines CO2-Rechners und die so erstellten individuellen Klimabilanzen waren für die Motivation der Teilnehmenden wichtig. Alle Infos dazu im aktuellen ITA-Dossier von Georg Aichholzer.

Weiterlesen: [www.oew.ac.at/ita/projekte/news/klimaschutz-im-feldversuch](http://www.oew.ac.at/ita/projekte/news/klimaschutz-im-feldversuch)



## Wegweiser in die Zukunft

BürgerInnen und Fachleute arbeiten gemeinsam an Visionen für die Zukunft: Möglich wird das durch CIVISTI, eine neue Beteiligungsmethode. Niklas Gudowsky stellt sie in einem neuen ITA-Dossier vor: „CIVISTI ist eine qualitative Methode. Die Ergebnisse bieten Orientierungshilfen für eine vorausschauende Politik.“

Weiterlesen: [www.oew.ac.at/ita/publikationen/publikations-news/civisti-wegweiser-in-die-zukunft](http://www.oew.ac.at/ita/publikationen/publikations-news/civisti-wegweiser-in-die-zukunft)



## Wohin mit dem Nano-Müll?

Wohin mit Silber, Zink und Co.? Die Folgen von Nanomaterialien im Abfall sind noch weitgehend unerforscht. Das neue ITA-Projekt NanoMia soll Überblick schaffen: Zunächst werden alle derzeit am österreichischen Markt erhältlichen Nano-Konsumprodukte erfasst. Danach werden sechs Alltagsprodukte genauer unter die Lupe genommen, denn: manche der Stoffe gelten schon jetzt als besonders hartnäckig. Rund 60 Prozent von Nano-Zink, Nano-Titandioxid oder Nano-Silber enden als Schlacke in Reststoffdeponien.

Weiterlesen: [www.oew.ac.at/ita/projekte/news/nano-muell](http://www.oew.ac.at/ita/projekte/news/nano-muell)



## openTA: Info-Portal ist online

Das Web-Portal openTA will einen Überblick über die TA-Szene in Deutschland, Österreich und der Schweiz bieten. Wer will kann sich einen personalisierten openTA-Nachrichtenstrom konfigurieren.

Weiterlesen: [www.oeaw.ac.at/ita/news/ta-weltweit/gestartet-openta-ist-online](http://www.oeaw.ac.at/ita/news/ta-weltweit/gestartet-openta-ist-online)



Foto: M. Schachermayer  
CC BY-NC-ND 2.0)

## Risikomanagement in der Praxis

Die neu überarbeitete ONR-Serie „Risikomanagement für Organisationen und Systeme“ geht in Praxisbeispielen auf neue Herausforderungen ein. Das Ziel: Die Vereinheitlichung internationaler Standards. Ein Leitfaden zur Erstellung von Notfall- und Krisenmanagement dient zur Vorbereitung auf Schadensfälle. Das ITA war an dem einjährigen Überarbeitungsprozess beteiligt.

Weiterlesen: [www.oeaw.ac.at/ita/news/ta-weltweit/risikomanagement](http://www.oeaw.ac.at/ita/news/ta-weltweit/risikomanagement)



## Drohnen – Fliegende Alleskönner?

Der zivile Einsatz von Drohnen wird kommen. Die notwendigen Gesetze gibt es aber noch nicht. Das aktuelle ITA-Dossier beschreibt Vor- und Nachteile und gibt Empfehlungen für einen geregelten zivilen Einsatz. Für Dossier-Autorin Julia Haslinger ist klar: „Der Einsatz von Drohnen ist an sich weder gut noch schlecht. Der mögliche allgegenwärtige private und kommerzielle Einsatz stellt die Gesellschaft aber vor weitreichende Herausforderungen, besonders wenn es um den Schutz der Privatsphäre und um Umweltaspekte geht.“

Weiterlesen : [www.oeaw.ac.at/ita/publikationen/publikations-news/ita-dossier-drohnen-fliegende-alleskoenner](http://www.oeaw.ac.at/ita/publikationen/publikations-news/ita-dossier-drohnen-fliegende-alleskoenner)



## BürgerInnenforum zu Überwachung

Etwa 250 BürgerInnen haben in der Aula der Wissenschaften in Wien Fragen zu Sicherheit, Überwachung und Privatsphäre diskutiert. Das Forum wurde in acht weiteren EU-Ländern abgehalten. Dahinter steht das vom ITA koordinierte internationale Forschungsprojekt SurPRISE, das den Dialog zwischen Öffentlichkeit und Entscheidungsträgern stärken soll. Am Programm stand der Einsatz von „intelligenten“ Überwachungskameras ebenso wie die Cyber-Überwachung des Internets, eingesetzt u.a. in den bekanntgewordenen Massenüberwachungsprogrammen der NSA.

Weiterlesen: [www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/buergerinnenforum](http://www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/buergerinnenforum)